

heck



aktuell

Die Hundeschule Heck

In unserer Hundeschule geht es darum, Hunden eine von Grund auf solide Erziehung zum alltagstauglichen, gehorsamen und sozialverträglichen Familienhund zu ermöglichen. Dazu gehört bei uns auch eine intensive Schulung des Hundehalters. Wir haben in vielen Kursen und Gesprächen mit zahllosen Hundehaltern die Erfahrung gemacht, dass es oft auch verantwortungsbewussten Hundehaltern von alleine nicht gelingt, das Verhalten ihres Hundes richtig einzuschätzen und Korrekturbedarf zu erkennen. Für viele scheint manchmal trotz jahrelangen Hundeschulbesuchs gar nicht mehr denkbar, dass sich ein Hund tadellos benehmen und korrekt im Gehorsam stehen kann und dennoch ein fröhlicher, treuer und im Ernstfall auch wachsender Begleiter ist.

Gabi und Wolfgang Heck



Unsere Leistungen im Überblick!

Viele Kunden besuchen uns zwar schon seit Jahren, aber es haben sich im Laufe der Zeit gewisse Änderungen, viele weitere Möglichkeiten der Ausbildung und andere Zusatzleistungen ergeben. Wir möchten Ihnen hiermit einen allgemeinen Überblick unserer Leistungen geben.

Welpenspielgruppe 10.-20. Woche

Sa. 13.30 – 14.30 Uhr Neueinsteiger

Sa. 14.30 – 15.30 Uhr Fortgeschrittene

Welpenintensivgruppe, 4 Tage in Folge

intensive Hundehalterschulung + Welpenerziehung

03.04.05 – 07.04.05 16.00 – 18.00 Uhr

13.06.05 – 16.06.05 16.00 – 18.00 Uhr

Junghundgruppe 5. – 10. Monat

Sa. 14.30 – 15.30 Uhr

Junghundintensivgruppe (Seite 4)

4 Tage in Folge, Ausbildung d. heranwachsenden Hundes

4 Tage Intensivschulung + Monatskarte

für leichtführige erwachsene Hunde ohne Problemverhalten
Termine s. Junghundintensiv

Ausbildung zum alltagstauglichen Familienhund und verkehrssicheren Begleithund sowie Problemhunderziehung

10 Tage in Folge + Monatskarte

29.04.05 – 08.05.05

27.05.05 – 05.06.05

24.06.05 – 03.07.05

Hundeführerschein incl. Prüfung (Seite 7)

Übungs- und Sozialisierungsstunden

nach erfolgter Ausbildung

Sa. 16.00 Uhr So. 11.00 Uhr

Mi. 17.00 Uhr Winter, 18.00 Uhr Sommer

Außerdem:

- Sachkundeprüfungen nach § 2 LHundG
- Verhaltensprüfungen nach § 4 LHundG
- Einzelstunden
- Kostenlose Erstberatung
- Pension
- Agility
- 1 Woche Wandern mit dem Hund mit gleichzeitiger Ausbildung des Hundes (2005 Oberpfalz)
- Ernährungsberatung

Zubehör: Leinen, Futtermittel, Nahrungsergänzungsmittel bei Gelenkerkrankungen, Haut- u. Haarproblemen, Pflegeartikel

hundeschule **heck**

Tel.: 0 22 75/ 91 30 91

Lambertshof

Fax: 0 22 75/ 91 30 92

52399 Merzenich

Mobil: 0171/ 541062

Fachschule für Familienhunde



Gabi und Wolfgang Heck

Mit Hunden groß geworden und die Liebe zum Hund veranlassten W. u. G. Heck nach über 20-jährigem Berufsleben ihr Hobby zum Beruf zu machen. Aus diesem Grunde absolvierte Gabi Heck die Trainerausbildung in den Bereichen der Familienhundausbildung, Hundehalterschulung und insbesondere der Korrekturerziehung von Problemhunden. 1998 gründeten W. u. G. Heck die Fachschule für Familienhunde und arbeiten seitdem hauptberuflich als Hundetrainer.

- 1997** **Trainerausbildung in den Bereichen Familienhundausbildung, Hundehalterschulung und Korrekturerziehung von Problemhunden**
- 1998** Gründung der Hundeschule Heck, zuerst in Obergeich, später in Morschenich
- 1998** **Weiterbildung zum Prüfungsrichter zur Abnahme der Prüfung zum verkehrssicheren Begleithund**
- 1999** Anerkennung und Genehmigung als Berufsausbilder nach § 11 TSchG.
- 2000** **Anerkennung durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz des Landes NRW nach der Landeshundeverordnung**
- 2001** Veröffentlichung ihres Home-Videos, Präsentation des vielfältigen Geländes und der verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten
- 2003** **Veröffentlichung ihres Buches „Korrekturerziehung nach dem Rudelprinzip“**
- 2004** Anerkennung als Sachverständige Stelle durch das Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd NRW



Teamvorstellung

Dagmar Woltowitz-Himmler

(Dipl. Sozialpädagogin)

Aktiv in der Hundeschule seit 1999,

Gruppenleiterin der Welpengruppe seit 2003

Frank Heisinger

(Physiotherapeut in Ausbildung)

Aktiv in der Hundeschule seit 1999,

Ausbilder seit 2004

Peter Roeder

(Dipl. Sozialarbeiter u. Schreinermeister)

Aktiv in der Hundeschule seit 1999,

Leiter der Agility-Gruppe

Spruch des Quartals

**"Warum lassen Sie denn Ihren Hund nicht los?
Meiner will doch nur spielen."**

Übersetzung Hundexikon:

"Ich habe meinen Hund nicht unter Kontrolle, er macht was er will."

Haben Sie diesen Satz nicht auch schon einmal gehört? Die Toleranz der Nichthundebesitzer ist oft größer als die der Hundehalter von unerzogenen Hunden. In all den Jahren unserer Tätigkeit sind wir noch nie auf Unverständnis gestoßen, wenn klar zu erkennen war, dass unsere Hunde gehorsam und zuverlässig reagierten - gleichgültig ob wir mit einem oder mit zwanzig Hunden unterwegs waren. Im Gegenteil: Viele sind hocheifrig und oft erhält man von Radfahrern, Fußgängern oder Joggern ein Dankeschön, wenn diese ohne Belästigungen durch Hunde passieren können.

Auf Unverständnis trifft man dagegen oft bei Hundehaltern von unerzogenen Hunden: Sie können oder wollen einfach nicht verstehen, dass ich es nicht zulasse, dass mein Hund sich in der Öffentlichkeit daneben benimmt. Ebenso wenig möchte ich, dass mein Hund einfach machen kann, was er will oder, dass er von dem ungehorsamen und oftmals aggressiven Hund belästigt wird. Dazu ist nicht viel zu sagen, außer, dass es gute Hundeschulen gibt. Streitigkeiten unter Hundebesitzern sind an der Tagesordnung. Jedoch sollte sich jeder die Frage stellen: Habe ich meinen Hund im Griff, auch in Reizsituationen oder werden die Interessen anderer Menschen und Tiere missachtet?



Gesundheitsecke

Was Sie über die Läufigkeit Ihrer Hündin wissen sollten

Sie tritt zum ersten Mal im Alter von etwa 9 bis 18 Monaten auf: bei kleinen Rassen eher früher, bei größeren eher später. Zunächst kommt es zu einer leichten Blutung - etwa für 12 Tage -, in denen die Hündin die Rüden noch wegbeißt (oder auch nicht!). In der darauf folgenden Zeit - erneut ca. 12 Tage - ist besondere Vorsicht nötig: Die Hündin lässt sich jetzt decken.

Jede Hündin hat ihren eigenen Zyklus. Manche werden zweimal, manche nur einmal, andere aber auch dreimal jährlich läufig. Solange sie diesen eigenen Rhythmus einhalten, ist alles in Ordnung. Stellen sich aber Unregelmäßigkeiten ein, gilt es aufzupassen, denn sie können Vorboten gesundheitlicher Probleme sein.

Verschiedene Möglichkeiten der Läufigkeitsverhütung:

1. *Hormonelle Möglichkeit, d. h. mittels Hormoninjektionen, die die Hündin im Abstand von fünf Monaten bekommt.*

Nachteile:

- Die hormonelle Manipulation einer Hündin erhöht grundsätzlich die Wahrscheinlichkeit einer eventuellen Gebärmutterentzündung, auch Pyometra genannt. Die Pyometra ist eine nur bei der Hündin, ganz selten bei der Katze, beobachtete, sehr ernste Erkrankung, die in der Regel nur operativ behandelt werden kann.
- Hormonspritzen wirken nicht vorbeugend gegen Gesäugetumore.
- Das Risiko, an Diabetes zu erkranken, steigt.

Vorteile:

- Unkompliziert, schnell, geringe Kosten pro Behandlung
- Erfordert keine endgültige Entscheidung pro oder kontra Fruchtbarkeit

2. *Die Sterilisation, richtiger: Kastration*

Dabei werden der Hündin die Eierstöcke und die Gebärmutter entfernt. Es kommt zu keiner Läufigkeit mehr. Die Operation dauert ca. eine Stunde. Die Naht ist, je nach Hundegröße, etwa 5 bis 15 cm lang. Die Hündin kommt morgens nüchtern zur OP und kann in der Regel abends wieder nach Hause zurück. Am dritten Tag ist Wundkontrolle, am zehnten Tag werden die Fäden gezogen (was nicht schmerzhaft ist).

Nachteile:

- Es besteht, wie bei jeder Vollnarkose, ein Narkoserisiko.
 - Die Hündin bedarf, besonders in den ersten drei Tagen nach der OP, besonderer Beachtung, Zuwendung und Pflege.
 - Sie muss für 10 Tage einen Halskragen als Leckschutz tragen.
 - Einige der kastrierten Hündinnen, besonders bei großen Rassen, neigen später zum Harn träufeln. Dieses lässt sich in aller Regel mit einem Medikament beheben, das dem Tier dann aber auf Dauer verabreicht werden muss.
 - Das Fell kann sich verändern: einige Tiere bekommen ein sehr dichtes, feines sog. "Babyfell". Sehr selten kann es zu schütterem Haarkleid oder zu Haarausfall kommen.
 - Einige Tiere neigen zur Gewichtszunahme.
- Aber: Nicht die Kastration macht dick, sondern die Kaloien!*
- Die OP bringt hohe Kosten auf einen Schlag mit sich.

Vorteile:

- Das Tier kann keine Gebärmutterentzündung mehr bekommen.
- Die Kastration ist die einzige heute bekannte Möglichkeit der Vorbeugung gegen Gesäugetumore. Dazu einige Zahlen: Jede vierte nicht kastrierte Hündin bekommt mit 6 Jahren (jede zweite mit 8-10 Jahren) Gesäugetumore, davon sind über 80% bösartig. Bei Hündinnen, die gleich nach der ersten Läufigkeit kastriert wurden, bekommt noch jede hundertste einen Gesäugetumor. Die Kastration vor der ersten Läufigkeit (mit 4-5 Monaten) senkt das Tumorrisiko praktisch auf 0%.



Das waren sehr viele Informationen auf einmal. Leider können wir Ihnen die Entscheidung für oder gegen Läufigkeitsverhütung, für die Hormonbehandlung oder für eine Operation nicht abnehmen. Aber wenn Sie noch weitere Fragen an uns haben, beraten wir Sie gern.

Dr. med. vet. Katrin Thelen

prakt. Tierärztin/Physiotherapie

TÄ Sabine Bönner

prakt. Tierärztin





Junghundintensivgruppe

Neben der Junghundausbildung, die jeden Samstag stattfindet, bieten wir zusätzlich Intensivkurse für Junghunde im Alter von 6. – 10. Monat an. Für sehr erfahrene Hundebesitzer, die unser Welpenprogramm durchlaufen haben, reicht im allgemeinen der normale Junghundkurs aus, um den jungen Hund zu einem gehorsamen, sozialverträglichen Familienhund zu erziehen. Und dennoch gibt es in diesen beiden Ausbildungsformen gravierende Unterschiede.

In einem Intensivkursus - eine kleine Gruppe mit höchstens sechs Hunden - wird dem Hundehalter an vier aufeinanderfolgenden Tagen Fachwissen vermittelt. Das ist so intensiv in der normalen Junghundgruppe mit 20 Hunden kaum möglich und wirkt sich bei Anwendung sofort positiv auf den jungen Hund aus. Die Ausbildung kann somit wesentlich hochwertiger vermittelt werden.



Unsere gewonnenen Erfahrungen bei der Korrekturerziehung von Problemhunden und den zahllosen Gesprächen mit den Haltern dieser Hunde helfen uns natürlich, möglichst späteres Fehlverhalten bereits frühzeitig im Junghundalter zu deuten und schon im Ansatz zu beheben. Denn auch Problemhunde waren im Junghundalter lieb, nett und verspielt und fast alle waren Familienhunde. Der Intensivkursus ist daher eine Mischung aus Theorie und Praxis. Dieser theoretische Teil beinhaltet, entschuldigen Sie bitte, dass ich es so flapsig ausdrücke, die Korrektur des Hundehalters. Denn alles was wir dem Hundehalter nachhaltig vermitteln können, erleichtert die Ausbildung des Hundes. Das Ausbildungsziel im praktischen Teil ist der ausgeglichene, sozialverträgliche Hund, der aufgrund seines Gehorsams niemanden belästigt und durch den sich auch niemand belästigt fühlen muss. Diese Hunde werden bei Mitmenschen, die vielleicht unangenehme Erfahrungen mit Hunden und ihren Besitzern gemacht haben, immer gerne gesehen werden. Ein Hund, der bei größter Ablen-

kung - etwa der entgegenkommende, unerzogene und leinzerrende Kamerad oder sogar das Kaninchen im freien Feld - gehorsam ist, wird nicht an der Leine zerran, Menschen belästigen, raufen oder das freie Wild jagen.



Nachdem diese Grundausbildung stattgefunden hat, kann der Hundehalter mit seinem Hund an den Übungs- und Sozialisierungsstunden - Sa, So, Mi. - teilnehmen. Hierbei wird auf die Führung und das richtige, gefestigte Verhalten Wert gelegt. Mit diesem Ausbildungssystem für Junghunde und dem Ausbildungskonzept unserer Hundeschule möchten wir einen Beitrag zur Verbesserung des Verhältnisses zwischen Mensch und Hund leisten.

Termine Junghundintensivkurse:

11.04.05 - 14.04.05
29.04.05 - 02.05.05
27.05.05 - 30.05.05
24.06.05 - 27.06.05

Gesucht – Gefunden

In dieser Rubrik soll künftig unseren Kunden die Möglichkeit gegeben werden, gebrauchte Hundartikel günstig abzugeben oder zu erwerben.

Bitte Name, Adresse, Telefon-Nr., Artikel und Preis an hundeschule-heck@t-online.de.



Transportbox für Kleinhunde

40x35x55 cm mit Metallgitter, Korpus aus Plastik, teilbar, VB: 10,-€ Kontakt:Harald,Boby



Wärmemantel für Kleinhunde

waschbar, aus Stoff
VB: 12,50€ Kontakt: Frau Mock, Tippsie



Events

Tag der offenen Tür

Wir möchten Sie herzlich einladen
am Samstag, den **21. Mai** von 13.00 bis 19.00 Uhr,
am Sonntag, den **22. Mai** von 11.00 bis 18.00 Uhr

zu einem **"Tag der offenen Tür"**. Wir möchten interessierten Hundehaltern und Kunden einen Einblick in unsere Kurse geben.

Programm:

- Hundevorführungen
- Westernreiter
- Shop (Leinen)
- Agility
- Grill
- Kuchen
- Getränke
- Demonstration einer Hundeprüfung

Außerdem ist hier die einmalige Gelegenheit,

- sich über unsere Hundeausbildung ein Bild zu machen,
- Fragen an Trainerinnen, Trainer und auch Kunden zu verschiedenen Erziehungsproblemen zu stellen,
- sich mit den Räumlichkeiten der Hundeschule vertraut zu machen,
- einen Vorgeschmack auf Schulungskonzept und Hundeausbildung zu erhalten.

Wir freuen uns darauf, Sie in unseren Räumen auf dem **Lambertshof** begrüßen zu können!

Bei Fragen zum Tag der offenen Tür wenden Sie sich bitte an Frau Gabi Heck.

hundeschule-heck@t-online.de

Leserbrief

Guten Tag. Wir, Sabrina und Christina, möchten Ihnen erzählen wie sich unsere beiden Hunde Ronja und Bobbie durch die Arbeit in der Hundeschule Heck verändert haben.

Sabrina: Ronja ist eine 7 Jahre alte Schäferhündin. Sie wurde von ihren Vorbesitzern abgegeben und war vorübergehend in der HS Heck untergebracht. Da ich mich oft in der HS aufhalte, hatte ich mich schon sehr an Ronja gewöhnt. Schließlich waren meine Eltern damit einverstanden, sie zu übernehmen. Sie hatte einige Macken und war im Charakter stets zickig, was jeden Spaziergang mit ihr sehr schwierig machte. In der HS wollte ich dies ändern. Dort musste ich mich erst einmal bei jeder Übung durchsetzen. Obwohl sie die Kommandos kannte, wehrte sie sich und zeigte mir sogar manchmal die Zähne. Aber letztendlich habe ich mich durchgesetzt, weil mir klar war, warum sie Gegenwehr zeigte. Sie wollte Chef bleiben!



**Sabrina
Kurth,
15J.,
Christina
Rösing,
12 J.**

Christina: Bobbie ist ein 2-jähriger Welsh-Terrier. Wir haben ihn als Welpen bekommen und haben schon früh viele Fehler gemacht. Er war ungestüm, hat andere Hunde heftig attackiert und auch Menschen angeknurrt. Weil Terrier sowieso vom Charakter her etwas wild sind, haben wir beschlossen, ihn kastrieren zu lassen. Das alleine hat bei ihm nicht viel genützt. Wir waren in 4 verschiedenen Hundeschulen und sie alle konnten uns nicht helfen. Jetzt nach dem Kurs bei Heck's ist er sozialverträglich. Knurren und Aggressivität sind längst kein Thema mehr.

Sabrina und Christina sind sich einig: Durch die Ausbildung in Reizsituationen, die Gabi und Wolfgang Heck mit den Gruppen durchgeführt haben, haben wir sehr viel Spaß mit Ronja und Bobbie. Man konnte Ronja und Bobbie vorher nicht zusammen lassen. Bobbie fing ständig an Ronja zu bedrängen und nach ihr zu schnappen. Ronja wehrte sich mit Knurren.

Aber jetzt im nachhinein können wir Ronja und Bobbie zusammen spielen lassen. Jeder spielt auf seine eigene Weise, aber sie verstehen sich. Wir sind froh, uns bei unseren Hunden durchgesetzt zu haben.



Hundetrainer: Hobby oder Beruf(ung)?

Die meisten Menschen lieben Hunde. Nicht umsonst findet man deshalb in jedem dritten Haushalt mindestens einen Hund. Sich mit Hunden zu beschäftigen und ihnen eine vernünftige Erziehung bzw. Ausbildung zu ermöglichen, liegt im Interesse fast aller Hundebesitzer. Aus diesem Grunde suchen sie fachliche Anleitung.

Festzustellen wäre jedoch, ob hinter der fachlichen Anleitung auch die entsprechende Ausbildung und Erfahrung steht, um die gestellten Erwartungen zu erfüllen. Der Beruf Hundetrainer, Verhaltensforscher, Kynopädagoge, Tierpsychologe etc. ist nicht geschützt, da es hierzulande kein einheitlich anerkanntes Ausbildungsschema gibt.

Aus diesem Grunde gibt es im Bereich der Familienhundausbildung unterschiedliche Systeme. Ob Clicker, Haltitraining, Oberdience oder die Futterloberziehung spielt im Prinzip keine Rolle. Wissen sollte man, dass die unterschiedlichen Systeme auch unterschiedliche Ergebnisse zeigen und insbesondere in der Familien- und Problemhundausbildung ihre Grenzen haben. Der Hundehalter ist bei der Vielzahl der Hundeschulen einer unüberschaubaren Szene ausgesetzt. Er hat nur die Möglichkeit durch einen direkten Vergleich der Hundeschulen und an dem Ausbildungsstand der teilnehmenden Hunde herauszufinden, ob diese Hundeschule für seine Zielsetzung geeignet ist.

Für Gehorsam und Sozialverträglichkeit gibt es im Kreise der Hundehalter und -schulen unterschiedliche Definitionen.

Bedeutet für die einen Gehorsam, dass der Hund ohne größere Ablenkungen nur mit manchen Hunden verträglich ist, so bedeutet dieser Begriff für andere, dass ihr Hund mit allen Hunden auch bei größter Ablenkung gehorsam zu sein hat.

Hundeschulen, die diese Problemlösung anbieten, sollten dies auch unter Beweis stellen können. Ist zu erkennen, dass der überwiegende Teil der teilnehmenden Hunde an der Leine gehalten werden muss mit einem Mindestabstand von zwei Metern, da sie ansonsten übereinander herfallen würden, ist es dem Hundetrainer wohl nicht gelungen, diese Probleme zu lösen. Auch sollte er in der Lage sein, Alltagsprobleme zu lösen, also Dinge, die außerhalb des Hundeplatzbereiches vorkommen.

Viele Hunde wildern, können nicht alleine bleiben, zerstören die Wohnungseinrichtung oder knurren den eingeladenen Besuch an. Erfüllt der Hundehalter die Mindestvoraussetzung, nämlich das Rudelverhalten nur ein wenig zu verstehen und auf längere Sicht beizubehalten, dann steht dem qualifizierten Trainer nichts mehr im Wege, alle Probleme in kürzester Zeit zu beheben.

Gabi Heck

Agilitytips

Schwierigkeiten bei den Kontaktzonen an Wand und Wippe

Probleme, die bei den Kontaktzonengeräten auftreten, sind in der Regel das Überspringen der Zonen beim Auf- und/oder beim Abgang. *Was kann man dagegen tun?*

Beim Aufgang hinter dem Hund zurückbleiben und die eigene Geschwindigkeit reduzieren, kurz bevor der Hund die Kontaktzone betritt. Nach Betreten der Kontaktzone sofort wieder schneller werden. Man kann dies auch mit einem Kommando wie „Langsam“ unterstützen, aber dazu müsst Ihr dem Hund das erst einmal beibringen und mit ihm üben. Achtet auch auf Eure Körpersprache: Geht bei Verminderung des Tempos leicht in die Knie und haltet den Oberkörper gerade oder leicht nach hinten geneigt, so als ob Ihr aus einem schnellen Spurt in kürzester Zeit stehen bleiben müsstet. Bei Steigerung der Geschwindigkeit beugt Ihr den Oberkörper leicht nach vorn, wie beim Laufen. Der Hund müsste Eure Körpersprache vom Alltag her eigentlich gut kennen und darauf reagieren. Versucht es mal beim Spaziergang mit dem Kommando Fuß oder ganz ohne Kommando und macht dann einige Tempowechsel, ohne Kommandos zu geben, sondern nur mit der Körpersprache wie oben beschrieben.



Man kann auch zu mechanischen Hilfsmitteln greifen und an den Kontaktzonen Drahtbögen wie einen Tunnel in die Erde stecken (oder bei der Wippe an das Gerät schrauben oder klemmen). Dadurch verhindern wir, dass der Hund über die Kontaktzone hinwegspringen kann, da er sich etwas ducken muss.

In der einschlägigen Literatur und auf den vielen Agilityseiten im Internet liebt man oft davon, Leckerchen auf die Kontaktzone zu legen oder den Hund auf den Kontaktzonen Ruhekommandos wie Sitz, Platz oder Steh machen zu lassen. Aber davon halte ich nicht so viel, u.a. weil es den Fluss aus der Bewegung nimmt.

Zum Schluss noch das Einfachste. Das ist aber nur möglich, wenn Ihr mit dem Hund lauft, also ihn nicht vorausschickt: Gebt das Kommando Fuß und für den Hund in dem Tempo, dass die Kontaktzonen noch berührt werden.

Peter Roeder



Weihnachtsfeier 2004 in der Hundeschule Heck

Jedes Jahr im Dezember findet in der Hundeschule Heck ein Weihnachtstreffen statt. Die vorhandenen Hallen bieten die Möglichkeit, dieses alljährliche Fest auch in einer gemütlichen Atmosphäre zu gestalten. In der Hundeschule Heck ist es üblich, dass bei allen Festen auch die Vierbeiner teilnehmen können, was von vielen auch dieses Mal genutzt wurde. Nachmittags fanden zuerst die üblichen Trainingsstunden statt. Die Hunde waren danach ausgelastet und müde. Die meisten nutzten die örtlichen Gegebenheiten und unternahmen anschließend noch einen gemeinsamen Spaziergang durch den Wald. Hungrig fanden sich dann alle wieder um 18.00 Uhr in der Anlage ein. Die Hunde wurden versorgt, die Decken ausgebreitet und alle Hunde wurden abgelegt. Das Essen konnte nun beginnen. Spanferkel, Sauerkraut, Kartoffelpüree und Salatbuffet standen auf dem Speiseplan. Gesättigt machte sich eine leichte, allgemeine Müdigkeit bemerkbar. Aber das sollte sich schnell ändern. Um 21.00 Uhr traf unser Überraschungsgast ein. Die Gospelsängerin Sabine Macierzynski. Stimmgewaltig bot sie ihre Lieder und ihre Show dar und die Müdigkeit war plötzlich verflogen. Der weitere Abend konnte somit fröhlich fortgeführt werden.



Aber auch die Hunde haben diesen Test bestanden. Sie lagen eingerollt und aneinandergeduckelt auf ihren Decken und ließen sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Auch das ist ein gutes Zeichen für eine erfolgreiche Ausbildung. Ein Hund, bei dem Gehorsam und Sozialverträglichkeit an erster Stelle stehen, kann stets am Leben der Familie teilnehmen, weil er eben ein „alltagstauglicher Familienhund“ ist.



Die Prüfung zum verkehrssicheren Begleithund (Hundeführerschein)

Die Ausbildung und Prüfung zum verkehrssicheren Familien- und Begleithund ist eine der aussagekräftigsten Prüfungen, die der Hundehalter mit seinem Hund ablegen kann. Die Anforderungen an einen ausgebildeten Familienhund sind weitaus höher gestellt, als z.B. an einen Sporthund, da der Familienhund im Alltag mit all seinen Ablenkungen neutral reagieren und zuverlässig gehorsam sein muss. Angeborene Triebe, als etwa den natürlichen Beute- und Hetztrieb, müssen beim Familienhund durch eine vernünftige Ausbildung in die richtige Bahn gelenkt und sollten nicht zusätzlich gefördert werden. Diese Hunde wären in Reizsituationen (z.B. Wild) eher unzuverlässig. Die Prüfungsordnung für den verkehrssicheren Begleithund legt Wert darauf, dass der Gehorsam des Hundes mit den damit für Hund und Halter verbundenen unvorhersehbaren Ablenkungen geprüft wird. Diese Prüfung setzt sich aus einer theoretischen sowie praktischen Prüfung zusammen. Grundlage dieser Prüfung ist die Sachkundeprüfung gemäß § 2 und die Verhaltensprüfung gemäß § 4 Abs. 2 der DVO LHundeG NRW. Der praktische Teil beinhaltet die o.g. Verhaltensprüfung. Des Weiteren wird dokumentiert, inwieweit der Gehorsam des Hundes bei Fremdkontakten gefestigt ist.



Vorbereitungskurse incl. Prüfung:

Mo.	18.04.05 - Fr. 22.04.05	15.00 – 16.00 Uhr
Sa.	23.04.05	11.00 Uhr Prüfung
Mo.	09.05.05 - Fr. 13.05.05	17.00 – 18.00Uhr
Sa.	14.05.05	11.00 Uhr Prüfung
Mo.	11.07.05 - Fr 15.07.05	15.00 - 16:00 Uhr
Sa.	16.07.05	11.00 Uhr Prüfung

Grundsätzlich zugelassen ist jeder Hund, der das Mindestalter von 6 Monaten erreicht hat. Die Bewertung erfolgt über ein festgelegtes Punktesystem. Der Hundeführer erhält nach bestandener Prüfung eine Urkunde und den Nachweis über eine erfolgreiche Ausbildung zum „verkehrssicheren Begleithund“.



**Das Interview mit Gabi Heck,
geführt von H.Cossmann
(mehrfacher Hundebesitzer)
zeitnah - kompetent - punktgenau**

H. Cossmann: Wer braucht die Ausbildung in einer Hundeschule? Kann man einen Hund nicht auch ohne Hundeschule erziehen?

Gabi Heck: Aber natürlich kann man Hunde auch ohne Hundeschule erziehen. Sachlich denkende Menschen, die ihre Hunde nicht als Schmusetier, Kinderspielzeug oder Partnerersatz missbrauchen, haben in der Regel keine Probleme. Da sie etwas bodenständiger sind, sehen sie den Hund als das an was er wirklich ist, nämlich ein Hund mit all seinen angeborenen Trieben (Hetz-, Beute-, Sexual-, Aggressionstrieb). Nun gibt es aber Hunde, die bereits auffällig sind, wenn sie in eine neue Familie kommen. Ist dann eine Korrekturerziehung erforderlich, sind die meisten Hundehalter überfordert und suchen fachliche Hilfe.



H. Cossmann: Gibt es bestimmte Prüfungen, die man bei Ihnen ablegen kann oder bereiten Sie auf externe Prüfungen vor?

Gabi Heck: Auf Grundlage der Anerkennung als Sachverständige Stelle durch das Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd NRW sind wir berechtigt, Verhaltensprüfungen gemäß § 4 Abs. 2 und Sachkundeprüfungen gemäß § 2 der DVO LHundeG NRW durchzuführen. Die Prüfung zum Familien- und verkehrssicheren Begleithund unserer Hundeschule beinhaltet o.g. Prüfungen, wird aber durch zusätzliche Reizsituationen erschwert. Hund und Halter erhalten eine Bescheinigung, die als Nachweis verwendet werden kann.

H. Cossmann: Was bieten Sie noch neben den Kursen und Übungsstunden?

Gabi Heck: Neben der Ausbildung bzw. Korrekturerzie-

hung der Hunde, bieten wir über das ganze Jahr verteilt eine attraktive Freizeitgestaltung an. Ob es sich um Agility, Sonntagsspaziergänge, Osterwanderungen oder eine Woche Wanderurlaub in der Oberpfalz handelt, die Nachfrage ist immer sehr groß.

Einen Eindruck über unsere Arbeit kann man sich am „Tag der offenen Tür“ oder an unserem Sommerfest verschaffen. Des Weiteren werden wir oft zu Veranstaltungen eingeladen, um mit unseren Gruppen eine Vorführung zu zeigen. Ansonsten verfügen wir über mehrere beheizbare Ausbildungshallen, bieten Pension sowie Ernährungsberatung an und haben einen eigenen kleinen Shop für Zubehör.

H. Cossmann: Warum soll ich nach Ende eines Kurses weiterhin an Sozialisierungsstunden teilnehmen?

Gabi Heck: Über unsere Intensivkurse schaffen wir eine gewisse Basis. Das heißt, der Hund ist jetzt im Alltag gehorsam und er ist sozialverträglich. Erfahrungsgemäß braucht der Mensch aber etwas länger als der Hund, um umzudenken. Die weitere Kontrolle der Führung und die Festigung des Erlernten ist also ganz wichtig. Mangelhafte Leinenführigkeit kann z.B. ein Grund sein, warum der Hund wieder andere Hunde angeht. Für den Laien klingt das erst einmal unverständlich, ist aber nach unserer Erklärung vollkommen logisch. Die Sozialisierungsstunden sollen dazu dienen, eingeschlichene Führungsfehler zu korrigieren sowie negatives Rudelverhalten im freien Spiel mit vielen Hunden zu erkennen. So können wir auf diese Fehler aufmerksam machen.

**Nächste Ausgabe *heck-aktuell:*
Juli 2005!!!**

Impressum

heck aktuell:	Mitteilungen für Kunden, Aktionsgruppen
v.i.S.d.P.:	Gabi/Wolfgang Heck
Adresse:	Lambertshof 52399 Merzenich
Telefon:	02275/ 91 30 91
Fax:	02275/ 91 30 92
Auflage:	300 Stück
Herausgeber:	hundeschule heck
Redaktion:	Gabi/Wolfgang Heck Dagmar Weitowitz-Himmeler Harald Cossmann Peter Roeder Harald Rösing
Bildnachweis:	Hermann J. Himmeler (8)
Druck:	ICCS - Elsdorf